

## Englisch-Sprachtest an der FH ist ein Plus in jedem Lebenslauf

Im Juni bietet die FH in Pirmasens eine öffentliche Englischprüfung an. Dabei können Schüler, Studierende, Arbeitssuchende und Erwerbstätige ein international anerkanntes Zertifikat erwerben. Die Nachfrage nach dem Test ist groß.

**Pirmasens.** Wer für Bewerbungen im In- oder Ausland eine aussagekräftige Einstufung seiner Englischkenntnisse benötigt, kann sich noch bis zum 9. Juni an der Fachhochschule in Pirmasens für den Englischtest TOEIC (Test of English for International Communication) anmelden, der am Donnerstag, 24. Juni, stattfindet. Der zweistündige Multiple-Choice Test, bei dem sowohl Hör- als auch Leseverständnis geprüft werden, belegt, wie hoch die Kompetenz des Kandidaten ist, Englisch passend in beruflichen Situationen anzuwenden.

Durchfallen kann bei diesem Sprachtest niemand, aber ein Punktestand gibt genau und messbar Aufschluss über die Sprachkompetenz. Das Sprachzertifikat sagt somit bedeutend mehr aus als die Standardfloskel „in Wort und Schrift“ und ist ein Plus in jedem Lebenslauf. Immer mehr internationale Konzerne verweisen in ihren Stellenanzeigen bereits explizit auf den für die jeweilige Stelle erforderlichen TOEIC-Punktestand. Mit weltweit über 4,5 Millionen Testteilnehmern jährlich, zählt der TOEIC zu den am häufigsten eingesetzten Tests für berufsbezogenes Englisch. Das Testresultat gibt es nach drei Wochen in Form eines Zertifikates – eine wertvolle Ergänzung von Bewerbungsunterlagen und Zulassungsvoraussetzung für viele Bachelor- und Masterstudiengänge. *red*

◆ **Zur Vorbereitung** finden bis 16. Juni jeden Dienstag von 8.15 bis 9.45; 10.15 bis 11.45 Uhr am FH-Campus Pirmasens Workshops statt.

Im Internet:  
www.fh-kl.de



Ein Englischtest an der FH gibt Aufschluss über Sprachkompetenz. Foto: dpa

## Ein Finanzierungsmix für Existenzgründer

**Kaiserslautern.** An der TU Kaiserslautern findet am 17. und 18. Juni für alle Studenten, Mitarbeiter der TU und FH Kaiserslautern sowie Gründungsinteressierte kostenfrei die Informationsveranstaltung „Finanzierungsmix für Existenzgründer – Die Kunst Kapital einzusammeln“ statt. Die Veranstaltung gibt Einblick in die Finanzierungsmöglichkeiten, ermöglicht Kontakte zu Beratern, Banken, Investoren oder Unternehmensgründern und liefert praxisnahes Know-how, Tipps und Tricks zum Thema Finanzierung.

Die Veranstaltung findet von 16 bis 19 Uhr in Gebäude 42, Hörsaal 42-105 an der TU Kaiserslautern statt. *red*

◆ **Anmeldung** für die kostenfreie Veranstaltung des gemeinsamen Gründungsbüros der TU und FH Kaiserslautern bis 11. Juni unter Telefon (06 31) 205-38 92.

Im Internet:  
www.gruendungsbuero.info/news/events/finance.htm



Hubert Zitt im Gespräch mit Nichelle Nichols.

Foto: Ralf Schmitt

# Im Gespräch mit „Uhura“

FedCon 2009: Schauspielerin Nichelle Nichols gibt Hubert Zitt ein Exklusiv-Interview

Die „FedCon“ stand dieses Jahr ganz im Zeichen von „Star Trek“, pünktlich zum Start des elften Star-Trek-Kinofilms. Auch Schauspielerin Nichelle Nichols war extra für die Fans nach Deutschland gekommen. Sie spielte die Rolle der Lieutenant Uhura auf der legendären Brücke der U.S.S. Enterprise in der Original-Serie mit Captain Kirk und Mr. Spock. Zitt erzählte Nichelle Nichols von seinem Vorhaben, einen neuen Vortrag mit dem Titel „Die Visionen von Star Trek im Zeitalter der Mondlandung“ vorzubereiten. Spontan sagte sie ihm ihre Unterstützung zu und bot ihm ein Exklusivinterview an. In dem neuen Vortrag wird es neben den technischen Visionen bei „Star Trek“ auch um gesellschaftspolitische Dinge gehen, die in den 60er Jahren vor allem das Leben in den USA geprägt haben. Die Gleichstellung von Schwarz und Weiß, Mann und Frau beherrschte damals

dieses Jahr ganz im Zeichen von „Star Trek“, pünktlich zum Start des elften Star-Trek-Kinofilms. Auch Schauspielerin Nichelle Nichols war extra für die Fans nach Deutschland gekommen. Sie spielte die Rolle der Lieutenant Uhura auf der legendären Brücke der U.S.S. Enterprise in der Original-Serie mit Captain Kirk und Mr. Spock. Zitt erzählte Nichelle Nichols von seinem Vorhaben, einen neuen Vortrag mit dem Titel „Die Visionen von Star Trek im Zeitalter der Mondlandung“ vorzubereiten. Spontan sagte sie ihm ihre Unterstützung zu und bot ihm ein Exklusivinterview an. In dem neuen Vortrag wird es neben den technischen Visionen bei „Star Trek“ auch um gesellschaftspolitische Dinge gehen, die in den 60er Jahren vor allem das Leben in den USA geprägt haben. Die Gleichstellung von Schwarz und Weiß, Mann und Frau beherrschte damals

das Alltagsleben. In den Südstaaten gab es immer noch ver einzelt getrennte Wasserspender und Toiletten für schwarze und weiße Mitbürger. Frauen hatten kaum eine Chance, im Berufsleben aufzusteigen. Zu dieser Zeit zeigte „Star Trek“ im Fernsehen eine Zukunft, in der eine schwarze Frau namens Uhura als Offizier auf der Kommando- brücke eines Raumschiffes diene und von einem weißen Mann geküsst wurde. Dieser Kuss ging als der erste Filmkuss zwischen Schwarz und Weiß in die Fernsehgeschichte ein, einige Südstaaten verweigerten gar die Ausstrahlung dieser Star-Trek-Episode. „Star Trek und ich haben dazu beigetragen, dass Frauen in den USA als Astronautinnen akzeptiert wurden.“

„Star Trek und ich haben dazu beigetragen, dass Frauen in den USA als Astronautinnen akzeptiert wurden.“

Nichelle Nichols

**Zweibrücken/Bonn.** Zum fünften Mal in Folge war FH-Dozent Hubert Zitt kürzlich als Referent auf der „FedCon“ in Bonn – Europas größter Science Fiction-Convention – zu Gast. Wie in jedem Jahr hielt Zitt zwei Vorträge für die Fans. In seinem ersten Vortrag mit dem Titel „Elementarteilchen in Star Trek“ ging er auf Themen ein wie Antimaterie, Tachyonen, Quarks, Neutrinos und Gravitonen. Dabei wurde gezeigt, wie diese Elementarteilchen in Star Trek verwendet werden und wie der momentane Stand von Wissenschaft und Technik ist. Im zweiten Vortrag berichtete der Hochschullehrer vor über 900 Zuschauern zunächst über seine reguläre Vorlesung „The Physics of Star Trek“, die er bereits im Herbstsemester 2008 in den USA gehalten hat. Die „FedCon“ stand

dieses Jahr ganz im Zeichen von „Star Trek“, pünktlich zum Start des elften Star-Trek-Kinofilms. Auch Schauspielerin Nichelle Nichols war extra für die Fans nach Deutschland gekommen. Sie spielte die Rolle der Lieutenant Uhura auf der legendären Brücke der U.S.S. Enterprise in der Original-Serie mit Captain Kirk und Mr. Spock. Zitt erzählte Nichelle Nichols von seinem Vorhaben, einen neuen Vortrag mit dem Titel „Die Visionen von Star Trek im Zeitalter der Mondlandung“ vorzubereiten. Spontan sagte sie ihm ihre Unterstützung zu und bot ihm ein Exklusivinterview an. In dem neuen Vortrag wird es neben den technischen Visionen bei „Star Trek“ auch um gesellschaftspolitische Dinge gehen, die in den 60er Jahren vor allem das Leben in den USA geprägt haben. Die Gleichstellung von Schwarz und Weiß, Mann und Frau beherrschte damals

das Alltagsleben. In den Südstaaten gab es immer noch ver einzelt getrennte Wasserspender und Toiletten für schwarze und weiße Mitbürger. Frauen hatten kaum eine Chance, im Berufsleben aufzusteigen. Zu dieser Zeit zeigte „Star Trek“ im Fernsehen eine Zukunft, in der eine schwarze Frau namens Uhura als Offizier auf der Kommando- brücke eines Raumschiffes diene und von einem weißen Mann geküsst wurde. Dieser Kuss ging als der erste Filmkuss zwischen Schwarz und Weiß in die Fernsehgeschichte ein, einige Südstaaten verweigerten gar die Ausstrahlung dieser Star-Trek-Episode. „Star Trek und ich haben dazu beigetragen, dass Frauen in den USA als Astronautinnen akzeptiert wurden“, erzählte Nichelle Nichols im Interview. „Mitte der 70er Jahre arbeitete ich als Frauenbeauftragte bei der Nasa und setzte mich dafür ein, dass

Frauen bei gleicher oder gar besserer Qualifikation als Männer bei der Nasa eine Chance bekamen, bei den Space-Shuttle-Missionen teilzunehmen“, fügte sie hinzu. So hatte sie dazu beigetragen, dass 1977 die Nasa zum ersten Mal Frauen als Bewerber für das Astronautentraining zugelassen hat. Unter den Bewerberinnen war damals auch Sally Kristen Ride, die dann 1983 als erste US-amerikanische Frau die Erdumlaufbahn erreichte und so in die Geschichte der Raumfahrt eingegangen ist. Zitt wird die Informationen aus erster Hand für seinen Vortrag „Die Visionen von Star Trek im Zeitalter der Mondlandung“ aufarbeiten und diesen am 11. Juli im Rahmen der Veranstaltung „40 Jahre Mondlandung, ein Blick zurück und in die Zukunft“ im Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim halten. An diesem Tag steht auch der erste deutsche Kosmonaut Sigmund Jähn auf der Referententliste mit seinem Vortrag „Der Weg Russlands zum Mond – damals, heute, morgen“. *red*

Im Internet:  
www.starttrekvorlesung.de

## „Welthandel zum Anfassen“ in der Kinderuni

Nachwuchsstudenten sammeln Erfahrung in Sachen Industrie- Schwellen- und Entwicklungsländer

**Ausgestattet mit Ressourcen, Arbeitskräften, Rohstoffen und Maschinen traten 22 Nachwuchsstudenten kürzlich in den Welthandel ein, ein spannendes Unterfangen, bei dem es für die Kinder jede Menge zu lernen gab.**

**Zweibrücken.** In der Kinder-Uni der Fachhochschule in Zweibrücken hieß es kürzlich „Welthandel zum Anfassen“, und 22 neugierige und motivierte Kinder lockte es in das Studienseminar am Campus.

Mit Hilfe eines teilnehmerbeschränkten Experiments galt es, den Kindern im Alter von sieben bis zwölf Jahren die Funktionsweise sowie die Bedeutung des Welthandels spielerisch zu veranschaulichen. Die Aufgabe der Kinder lag darin, unterschiedliche Länder zu vertreten, die Waren herstellten und verkauften. Das Ziel sollte es sein, für ihr Land den höchsten Wohlstand innerhalb von 45 Minuten zu erwirtschaften. Professor Marc Piaolo und Diplom-Betriebswirtin Nicole Weiß teilten die Kinder in sechs Gruppen ein, zwei Industrieländer, zwei Schwellenländer und zwei Entwicklungsländer. Jede Ländergruppe war mit unterschiedlichen Ressourcen, wie Arbeitskräften, Rohstoff-

fen und Maschinen ausgestattet. Während die Industrieländer über die Produktionstechnik und Maschinen verfügten, besaßen sie nur wenige Arbeitskräfte und Rohstoffe. So gingen ihnen die Rohstoffe schnell aus. Aufgrund dessen blieb den ersten Welt-Kindern keine andere Wahl als Maschinen oder Know-how gegen Rohstoffe einzutauschen. Der Handel untereinander ermöglichte schließlich allen Ländern die Herstellung der unterschiedlichen (Papier-)Produkte. Marc Piaolo und Nicole Weiß vertraten die Weltbank, bei der

die Kinder ihre Produkte verkaufen und auf eigenen Wunsch das Geld entweder bar aus- oder auf ein Konto einzahlen konnten. Damit die Verbraucher nicht übers Ohr gehauen wurden, führte die Weltbank eine gewissenhafte Qualitätskontrolle durch. Es stellte sich heraus, dass der Ausschuss bei zirka zehn Prozent der insgesamt 105 Produkte lag. Während des Experiments erhielten die Entwicklungsländer Finanzhilfe, neue Rohstoffvorkommen wurden entdeckt und technischer Fortschritt machte sich in den Industrieländern

breit. Ob es jedoch richtig war, die eigenen Ressourcen zu behalten oder einzutauschen, mussten die Kinder in ihren Länderteams ganz alleine entscheiden. Wurde der Markt durch den Überschuss an Gütern überschwemmt, gaben die Weltmarktpreise nach, so dass die Preisentwicklung die Produktion und den Zeitpunkt des Verkaufs der Waren beeinflussten. Ein Simulationsprogramm zeigte den Kindern die Auswirkungen ihrer Transaktionen auf die Marktpreise an.

Die Kinder engagierten sich immer mehr – das Experiment schien ihnen sichtlich viel Spaß zu machen. Großer Jubel brach aus, als bekannt gegeben wurde, dass sich die beiden Entwicklungsländer – trotz schlechter Ressourcenausstattung – aufgrund geschickter Tauschgeschäfte und effizienter Produktionsweisen einen größeren Wohlstand erarbeitet hatten als die anfangs reicheren Industrie- und Schwellenländer. Bei dem Experiment kristallisierten sich außerdem einige kleine Ökonomen und Ökonomen heraus, bei denen es sich aufgrund ihres bereits vorhandenen Wissens später um potenzielle Studierende der Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre handeln könnte. *red*



Kleine Ökonomen ganz groß.

Foto: FH

## NACHRICHTEN

### Von der Erdscheibe bis zur Weltraumfahrt

**Zweibrücken.** „Von der Erdscheibe bis zur Weltraumfahrt – die Entwicklung unseres Weltbildes von den Anfängen bis heute“ heißt es am kommenden Montag, 8. Juni, in der Kinderuni in Zweibrücken. Beginn ist um 16 Uhr im Audimax. Referent ist Willi Mayer vom Naturwissenschaftlichen Verein. Spätestens seit Bilder aus dem Weltraum über den Bildschirm flimmern, wissen so ziemlich alle, dass die Erde keine Scheibe ist. Aber bereits vor 2500 Jahren gab es Gelehrte, die die Erde als Kugel angesehen haben und sogar deren Umfang sehr genau ausmessen konnten – und das, obwohl sie nicht die tollen Beobachtungsgeräte von heute hatten. *red*

Im Internet:  
www.fh-kl.de

### Sicherer Strom durch regenerative Energien

**Zweibrücken.** „Sichere Stromversorgung durch 100 Prozent regenerative Energien“ lautet der Titel eines öffentlichen Abendvortrags des Nawi am Mittwoch, 17. Juni. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Zweibrücker Audimax. Der Eintritt ist frei. *red*

### Café Jobtalk öffnet im Oktober wieder

**Zweibrücken.** Die Firmenkontaktmesse Café Jobtalk an der FH in Zweibrücken findet am Montag, 26. Oktober, statt. Ziel ist es, Kontakte zwischen Studenten und Unternehmen herzustellen, die für ein Praxissemester oder eine Abschlussarbeit genutzt werden können. Unternehmen können sich an die Fachschaft Betriebswirtschaft wenden. *sem*

◆ **Kontakt:** E-Mail an jobtalk-zw@gmx.de.

### FH-Bibliothek verlängert Öffnungszeiten

**Zweibrücken.** Die Hochschulbibliothek der FH in Zweibrücken hat ihre Öffnungszeiten an den Freitagen um eine Stunde von 14 auf 15 Uhr verlängert. *red*

### Einen Tag lang Winfo-Student sein

**Zweibrücken.** Beim so genannten „Is it?!“ an der FH in Zweibrücken haben Studieninteressierte die Möglichkeit, den Studiengang Wirtschaftsinformatik kennen zu lernen. Das Angebot richtet sich an Schulklassen und andere zukünftige Studenten. Statt trockener Vorträge erhalten sie über fünf Stunden einen ganz neuen Einblick in das Leben eines Wirtschaftsinformatik-Studenten. Termine sind nach Absprache möglich. *pau*

Im Internet:  
www.bw.fh-kl.de/winfo

### Datenbank weckt Lust auf Technik

**Zweibrücken.** In der Online-Datenbank des Projektes „MoMoTech“ werden mehr als 800 Initiativen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich vorgestellt. Schüler können nach Projekten, Laborbesuchen oder Schulwettbewerben recherchieren. *red*

Im Internet:  
www.motivation-technik-entdecken.de

Produktion dieser Seite:  
Elisabeth Beduhn (CMS)  
Daniel Heintz (CMS)